Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1883

78 (30.6.1883)

Visual Library

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pf.

Der Landbote.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

№ 78. Samstag, den 30. Juni 1883. 44. Jahrgang.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 29. Juni 1883.

Fürst Bismarck ist an einem gastrischen Fieber erkrankt und eine falsche Curmethode hat das Uebel nur noch schlimmer gemacht. Es ist unter solchen Umständen sehr zweifelhaft, ob der Fürst in nächster Zeit seine schon vielfach erörterte Badereise antreten wird.

Das preußische Abgeordnetenhaus hat am Montag nach sehr lebhaften Debatten die kirchenpolitische Vorlage in dritter Lesung mit 224 gegen 107 Stimmen definitiv angenommen. Nicht mit Unrecht konnte der Führer des Centrums, Herr Windthorst, die Debatte als einen Extract aller Culturkampfverhandlungen bezeichnen, denn noch einmal lebte der leidige „Culturkampf" in all seiner alten Bitterkeit und Schärfe auf und mehr wie einmal sah sich der Vorsitzende, Vicepräsident v. Hermann, genöthigt, seine Autorität geltend zu machen und er that dies in einer so unparteiischen Weise, daß selbst dem Fractionsgenossen des Vorsitzenden, Herrn Windthorst, ein Ordnungsruf zu Theil wurde. Auf den Gesetzentwurf selbst wurde in der Discussion fast gar nicht eingegangen, während man die ganze Geschichte und die Zukunft des „Culturkampfes" des Langen und Breiten erörterte.

Herr v. Bennigsen hat an den Vorstand der nationalliberalen Partei ein Schreiben gerichtet, in welchem er die Gründe seiner Mandatsniederlegung mittheilt. Die steigende Verbitterung der Parteien, der immer schärfer auftretende Gegensatz zwischen der Reichsregierung und dem Parlamente, die Spaltung unter den Liberalen sind hauptsächlich die Motive seines Rücktrittes gewesen; trotzdem gedenkt Herr von Bennigsen auch ferner mit seinen politischen Freunden in nahen Beziehungen zu bleiben.

Die Adresse, welche 63 ordentliche Professoren der Wiener Universität, darunter Gelehrte von europäischem Ruf, an den Rector derselben, Professor Maassen, gerichtet haben, ist ein bedeutsamer Protest gegen das Eintreten des Rectors zu Gunsten der czechischen Volksschule in Wien. Professor Maassen, welcher die Virilstimme der Wiener Universität auf dem niederösterreichischen Landtage vertritt, hatte bekanntlich die genannte Maßregel in einer Weise vertheidigt, wie es selbst der eingefleischteste Czeche nicht hätte besser thun können. In maßvoller, aber entschiedener Sprache protestirten nun die 63 Professoren dagegen, als ob Rector Maassen die Anschauungen der Mehrheit des Docenten an der Wiener Hochschule ausgesprochen habe und da sich auch in den Kreisen der Wiener Studentenschaft eine immer lebhaftere Mißstimmung gegen Professor Maassen kundgiebt, so ist es überhaupt sehr zweifelhaft, ob derselbe noch lange das Rectorat wird behalten können.

Die Arbeiter des englischen Parlamentes gehen mit schneckenartiger Langsamkeit vor sich und geben Grund zu der Befürchtung, daß die Session von 1883 in legislatorischer Beziehung abermals zu den unfruchtbaren Jahrgängen zu zählen sein wird.

Berichte aus Konstaninopel erklären den Aufstand in Albanien für erloschen. Die Mehrzahl der aufständischen Stämme hat, falls ihnen General-Amnestie gewährt wird, ihre Unterwerfung angekündigt, andere Stämme haben ihre Bereitwilligkeit zu Unterhandlungen erklärt.

Im Gebiete des untern Missouri und Mississippi haben große Ueberschwemmungen stattgefunden, wodurch die Ernte theilweise vernichtet worden ist.

Der Times zufolge ist die chinesische Regierung zu dem Entschlusse gelangt, die russische Regierung zu ersuchen, als Vermittlerin zwischen China und Frankreich in der Tonkingfrage aufzutreten. Das Cityblatt billigt diesen Entschluß und verspricht sich von demselben die besten Ergebnisse. Einmal wollen selbstverständlich Frankreich und Rußland auf gutem Fuß mit einander bleiben, angesichts der gegen sie gerichteten Tripelallianz und deshalb werde der Rath Rußlands in Paris annehmbarer sein als der irgend einer anderen Macht. Andererseits habe die Lösung der Kuldschafrage die russische und die chinesische Regierung zusammengebracht und somit sei Rußland ein Staat, von dem billigerweise erwartet werden möge, daß es einen Mittelweg zwischen den gegenseitigen unannehmbaren Forderungen von Paris und Peking finde.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 26. Juni. Kaum hat sich das Erstaunen über die Ernennung des liberalen Eisenlohr zum vierten Minister gelegt, so ist unserem Lande aufs Neue Gelegenheit zur Verwunderung durch die bevorstehende Ernennung des konservativen Frhrn. v. Marschall zum Gesandten in Berlin gegeben. Durch die Ernennung dieses in Berlin sehr gut akkreditirten höchst begabten Mannes ist die Vertretung Badens in gute Hände gelegt, die konservative Partei aber verliert in ihm ihren bedeutendsten Vertreter.

— 28. Juni. II. KK. HH. der Großherzog und die Großherzogin gedenken in den letzten Tagen dieses Monats Bad Rippoldsau zu verlassen, um sich nach Schloß Mainau zu begeben und von da etwa am 4. oder 5. Juli in der Residenz einzutreffen, wo Höchstdieselben an dem Schlußakte der Friedrichsschule Theil nehmen werden. — Bestimmt verlautet, Prinz Ludwig soll bei einer am 8. Juli hier durch den Kaiser zu haltenden Parade als Lieutenant in das Leibgrenadierregiment eintreten.

In verschiedenen Blättern liest man, so schreibt die „Allgem. Ztg.": Seine Gr. Hoheit Prinz Ludwig Wilhelm von Baden habe an seinem 18. Geburtstag die Volljährigkeit erlangt. Dies ist unrichtig; mit dem 18. Lebensjahre wird nur der Erbgroßherzog volljährig, die übrigen Prinzen des Großherzoglichen Hauses stehen in diesem Punkt unter der Herrschaft des Landrechts, nach welchem die Volljährigkeit erst mit Vollendung des 21. Lebensjahres eintritt." — Da der Kaiser am 9. Juli auf der Reise nach Gastein auf der Insel Mainau eintreffen und dort etwa eine Woche verweilen soll, so ist anzunehmen, daß zu jener Zeit die großherzogl. Familie nebst dem schwedischen Kronprinzenpaar sich um den Kaiser versammeln wird. Der 9. Juli ist zugleich der 26. Geburtstag unseres Erbgroßherzogs.

Berlin, 26. Juni. Die kirchenpolitische Commission des Herrenhauses lehnte heute nach einer fünfstündigen Debatte die gänzliche Aufhebung der Anzeigepflicht ab und nahm den Gesetzentwurf in der Fassung des Abgeordnetenhauses mit allen gegen zwei Stimmen an.

— 27. Juni. Die Provinzial-Correspondenz bespricht die kirchenpolitische Vorlage und sagt, der katholischen Bevölkerung sei ein neuer Beweis geliefert worden, daß die Regierung nicht nur ein Herz für die seelsorgliche Noth, sondern zugleich auch volles Verständniß für die Auffassung der Katholiken bezüglich der kirchenpolitischen Beziehungen habe, mit praktischem Sinne sei man einem praktischen Bedürfniß entgegengekommen, soweit es ohne Preisgebung der Staatsrechte möglich war.

Ausland.

Wien, 27. Juni. Das „Reichsgesetzblatt" publicirte gestern die Additionalconvention zum Auslieferungs-Vertrage von 1869 zwischen Oesterreich und Italien. Ein weiterer Vertrag, auf fünf Jahre abgeschlossen, verleiht den beiderseitigen Staatsangehörigen gegenseitig die Rechtswohlthat des Armenrechts in demselben Maße wie den eigenen Unterthanen.

Rom, 27. Juni. Der Handelsvertrag Italiens mit Deutschland wurde von dem Abgeordnetenhaus mit 183 gegen 28 Stimmen angenommen.

Paris, 27. Juni. Die Reforme schreibt: Wenn die Gesundheit Challemel-Lacours ihm das Verbleiben im Ministerium nicht gestatte, so würde J. Ferry sein Nachfolger als Minister des Auswärtigen, Spuller übernehme dann den Unterricht, und falls Tirard zurücktritt, übernehme Reynal die Finanzen, Baihaut die öffentlichen Arbeiten.

London, 26. Juni. In Tonking werden ernste Kämpfe erwartet. Gegenwärtig haben die beiderseitigen Truppen stark verschanzte Stellungen inne. Die Franzosen wollen sofort nach Ankunft der Verstärkungen die Anamensen angreifen. 12,000 Mann chinesische Truppen sind in Shanghai und an anderen Punkten concentrirt.

Nach Daily News soll die Regierung der Hovas geneigt sein, Frankreich in einigen Punkten nachzugeben, aber sich weigern, das Protektorat Frankreichs über den nordwestlichen Theil von Madagaskar anzuerkennen.

Alexandrien, 27. Juni. Das „Bureau Reuter" meldet: Gestern waren es in Damiette 47 Todte, davon 37 an der Cholera. In Mansurah waren 7 Cholerakranke, davon sind zwei gestorben.

Konstantinopel, 27. Juni. In Folge der Zunahme der Cholera wurde die Quarantäne für egyptische Provenienzen auf zehn Tage ausgedehnt.

— 28. Juni. Die „Turquie" sagt, die Verantwortung für die Cholera in Egypten fällt England zu, welches durchgreifende Maßnahmen, als die Cholera von Indien signalisirt wurde, verhinderte, um seinen indischen Verkehr nicht zu beeinträchtigen.

New-York, 26. Juni. Die Kommission für Auswanderungswesen hat mehrere Beschlüsse gefaßt, dahingehend, die Landung armer irischer Auswanderer in Amerika zu verhindern. Die Kommission schlägt vor, diejenigen Auswanderer, für welche die englische Regierung die Reisekosten bezahlt hat, wieder zurückzuschicken.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verschiedenes.

* **Sinsheim,** 29. Juni. Kürzlich erging von Großh. Oberschulrath an die Direktionen, Rektorate und Vorstände sämmtlicher Mittelschulen (Gymnasien, Progymnasien, Realgymnasien, Höheren Bürgerschulen und der Höheren Mädchenschulen) eine Verfügung, wonach für die Schulzeugnisse statt der bisher vorgeschriebenen, etwas unklaren Censurnoten künftighin nur folgende Noten in Anwendung kommen sollen: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = ziemlich gut; 4 = hinlängl.; 5 = ungenügd.; 6 = schlecht. Dabei bezeichnet 2 oder gut denjenigen Grad von Kenntnissen oder Leistungen, welcher den nach der durchschnittlichen Befähigung der Klasse abzumessenden Anforderungen entspricht; 4 oder hinlänglich aber wäre dann zu ertheilen, wenn das Fortkommen des betreffenden Schülers in der Klasse, bezw. die unbedingte Versetzung derselben in die nächsthöhere Klasse durch die Kenntnisse und Leistungen des Schülers in dem Fache, in welchem die Note ertheilt wird, nicht unmöglich gemacht wird. Danach wäre die Abstufung der neu aufgenommenen Note ziemlich gut zu bemessen. Zwischennoten zwischen 4 und 5 sind ganz und gar zu vermeiden. Die neue Notenskala soll schon in den nächsten Herbstzeugnissen zur Anwendung kommen.

√ **Michelfeld**, 28. Juni. Die hiesige Pfennigsparkasse zählt in dem jetzt ablaufenden I. Quartal ihres Bestehens 237 Mitglieder, welche in diesen drei Monaten zusammen 664 Mk. 2 Pfg. eingelegt haben, wovon 660 M. bei der Vorschußkasse Sinsheim zinstragend angelegt sind. Es ist dieß gewiß ein für den Anfang erfreulicher Erfolg, zumal wenn man sich fragt, ob diese durch Pfennige ersparte Summe ohne die Sparkasse wohl wäre zurückgelegt worden.

⊙ **Eschelbronn**, 28. Juni. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am letzten Sonntag in hiesiger Gemeinde ein Bibelfest statt. Der Gottesdienst begann um zwei Uhr und endete gegen 6 Uhr. Eine hier noch selten gesehene Menge Festbesucher füllte alle Räume des freundlich gezierten Gotteshauses. Eingeleitet wurde der Festgottesdienst durch eine herzliche Begrüßung der Festgäste von dem zur Zeit sich hier in seiner alten Heimath befindlichen Pastor Hauck aus St. Luis. Nach demselben bestieg Herr Pfarrer Glock von Zuzenhausen die Kanzel und verbreitete sich in längerer trefflicher Rede über die Entstehung, Verbreitung und veredelnde Wirksamkeit der Bibel. Nach Beendigung derselben sprach noch Herr Pfarrer Kaiser von Karlsruhe, Inspektor der innern Mission, in herzgewinnender Weise über denselben Gegenstand und über Zweck und Ziel der Thätigkeit der innern Mission. Als bleibendes Andenken an dieses schöne und wohlgelungene Fest erhielten dann 12 Kinder von hier und auswärts je eine Bibel als Geschenk. Bei dieser Festlichkeit betheiligte sich auch der hiesige Kirchenchor, dessen wohlgelungene Vorträge allgemeine Anerkennung fanden.

** **Eppingen**, 28. Juni. Die am 17. und 18. k. Mts. dahier veranstaltete 38. Jahresversammlung des bad. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung wird folgende Gegenstände auf der Tagesordnung haben: 1) den Unterstützungsplan des Vorstandes, der laut Beschluß von 1880 in der Vorversammlung endgiltig festzustellen ist, so daß alle Anträge und Abänderungsvorschläge in Bezug auf denselben in dieser vorzubringen sind; 2) Bestimmung des Vororts für die Zeit von 1883/1888; 3) etwaige Anträge der Zweigvereine. Diejenigen Festtheilnehmer, welche am Festessen sich zu betheiligen gedenken, ev. freie Wohnung wünschen, werden ersucht, bis längstens den 12. Juli sich an Dekan Wirth in Eppingen zu wenden.

— Kommenden Mittwoch, Nachmittags halb 3 Uhr werden die Bienenzüchter des Bezirks Mosbach eine Versammlung bei ihrem Vereinsmitgliede Herrn Gennrich in **Böttingen** halten, wobei Herr Pfarrer Wucherer von Fahrenbach in einem Vortrage das Thema behandeln wird: „Lassen sich möglichst große Vermehrung der Bienenvölker und möglichst große Honiggewinnung mit einander verbinden?"

— Aus Baden. In einem Haus in **Mosbach** ist die Blatternkrankheit ausgebrochen und sind umfassende Maßregeln gegen die Weiterverbreitung getroffen. So wird der Eberb. Ztg. berichtet. — In der gleichen Stadt soll ein zeitweilig geistesgestörter junger Mensch seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht haben. — Der 4jährige Knabe des Gemeinderechners Wöppel in **Dittigheim** ist in einem Wassergraben der Tauberwiesen ertrunken. — Ebenso verunglückte eine arme Wascherin im Rhein bei **Waldshut**, indem sie, mit Waschen beschäftigt, überstürzte und von den Fluthen mit fortgerissen wurde. Die Aermste konnte nicht mehr gerettet werden. — Am Dienstag brachte der Fuhrknecht in der „Krone" zu **Bretten** beim Futterschneiden die rechte Hand in die Maschine, welche ihm 4 Finger abriß. — Ein ehemaliger Uhrenhändler, später Holzmacher in **Furtwangen** hing sich im Hause seines Schwiegersohnes auf — das bischen armselig Leben war dem Mann verleidet. — Die **Villinger** haben eine schöne und praktische Badanstalt für 9000 Mark hergestellt. Dieselbe ist mit Abtheilungen für Schwimmer und Nichtschwimmer versehen und steht den Lehrlingen und der Schuljugend unentgeltlich offen.

— In der Kindersoolbadstation zu **Dürrheim** befinden sich bereits 15 Kinder, welche von zwei Krankenschwestern gepflegt werden. Es können noch 40—50 Kinder aufgenommen werden. Dieselben müssen wenigstens 3 und dürfen höchstens 15 Jahre zählen. Pensionspreis per Kopf und Tag 2,10 M. Das einzelne Bad kostet 40 Pfg.

— Das 3jährige Söhnchen des Ackerers Dionys Wünschel in **Neupfotz** verschluckte am verflossenen Sonntage einen Kirschkern, der in die Luftröhre gerieth. Alle Versuche des herbeigerufenen Arztes, den Stein wieder aus der Luftröhre zu schaffen, mißlangen, und so mußte das unglückliche Kind bereits nach 3 Tagen dem Erstickungstode erliegen. Die Unsitte, Kirschkerne zu verschlucken, ist höchst verwerflich, denn auch im Magen und in den Gedärmen können dieselben sehr große Beschwerden, ja selbst den Tod herbeiführen.

— In **Heilbronn** grassiren seit einiger Zeit die Pocken, an welchen bis jetzt etwa 50 Personen erkrankt sind. Die Krankheit nimmt, wie man hört, durchschnittlich einen gutartigen Verlauf. Ein Einwohner, welcher einen bei ihm vorgekommenen Krankheitsfall verheimlicht, mußte 100 Mark Strafe zahlen.

— **Blaubeuren,** 25. Juni. Ueber den gestern schon erwähnten Brand wird dem „St.-A." geschrieben: „Heute Nachmittag vor 2 Uhr ist ein großer Brand in Asch ausgebrochen; 56 Gebäude sind abgebrannt. Um 4½ Uhr war die Gefahr vorüber. Hilfe war rasch vorhanden, aber Anfangs machtlos. Wasser der Albwasserversorgung war reichlich da, aber die Hydranten waren theilweise nicht zugänglich. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 150000 M. und ebensoviel wohl der Mobiliarschaden. Die Beschädigten sind mit wenigen Ausnahmen versichert. 29 meist unvermögliche Familien sind obdachlos. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch hat ein Feuerwehrmann beide Füße gebrochen. Einige Stück Vieh sind verbrannt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Zur Verbreitung trugen, wie im Jahre 1876 in Tomerdingen, besonders die Strohdächer bei, welche auf weite Entfernung vom Flugfeuer ergriffen wurden, während dazwischenliegende Häuser mit Plattendächern verschont blieben.

— Ein Gastwirth in **Kaiserslautern** hat am Montag Morgen einen Extrazug für 188 Mark nach Zweibrücken auf seine Kosten abgehen lassen, um einen Geschworenen dorthin zu bringen, der bei ihm übernachtete und den der Hausknecht zu wecken vergessen hatte.

— **Darmstadt**, 27. Juni. Heute früh 5¼ Uhr wurde Darmstadt durch eine kurze, aber starke Erderschütterung aus dem Schlaf geweckt.

— Ein großes Glück, fast zu groß zum Ertragen, widerfuhr kürzlich einem armen Manne in **Nidda** im Großherzogthum Hessen, dessen Frau ihn eines schönen Tages mit 5 Kindern beschenkte. Die ganze Gesellschaft soll sich einer frischen Gesundheit erfreuen und ein Mitglied derselben, ein strammer Junge, bereits 14 Pfund wiegen. Eine wohlhabende Familie hat für die Fünflinge eine Wiege anfertigen lassen, für sämmtliche groß genug.

— **München,** 23. Juni. Heute früh wurde mit dem Transport der Kolossalstatue der Germania von der v. Miller'schen Erzgießerei nach dem Bahnhofe begonnen. Auf starken Balkengerüsten befestigt, ruhen die einzelnen Theile des Meisterwerks und sind mit Segeltuch verdeckt. Es sind nicht weniger als acht Eisenbahnwagen zum Transport erforderlich.

— Durch den Schnellzug von Halle nach Cassel wurden bei **Oberröblingen** am See dieser Tage 23 Schafe überfahren. Der Schäfer hatte die Heerde über das Geleis getrieben, trotzdem die Barriere geschlossen war.

Wie verlautet, belaufen sich die Kosten der russischen Krönungsfestlichkeiten auf nicht weniger als 54 Millionen Rubel, eine Summe, welche um wenigstens 20 Mill. den Voranschlag übertrifft.

— James Carey, der irische Angeber, ist noch immer im Kilmainhamgefängniß, allein er soll endlich eingewilligt haben, außer Landes zu gehen, und es werden Anstalten getroffen, um die interessante Persönlichkeit im strengsten Inkognito aus Dublin zu schaffen.

— Folgende geistreiche Anzeige theilt das „Echo" mit: „Wir freuen uns, melden zu können, daß die gestern gebrachte Notiz, der Kaufmann Andersen sei gestorben, nicht wahr ist, sondern daß er sich nur verheirathet hat." — „Gestern starb allhier Frau Anna B.; sie war Großmutter, Mutter, Gattin und Freundin aller derer, die sie kannten." — Verlorener Hund. Dieser ist eine Hündin, hat ein weißes und ein schwarzgeflecktes Ohr, vier Füße. nußbraun, einen auf der rechten Seite mehr gepflegten Hals als auf der linken, wo er weniger gepflegt ist. Seine Grundfarbe ist braun. Diese ohne Wissen wohin verschwundene Hündin wird zur Erkenntlichkeit zurückzubringen gesucht."

— (Postalisches.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, treten zum 1. Juli d. J. Dänemark, die dänischen Antillen und Island bei.

Schifffahrts-Nachrichten.

Laut Telegramm sind die Hamburger Postdampfschiffe: „Frisia", am 13. Juni von Hamburg und am 15. Juni von Havre, am 26. Juni in Newyork angekommen; „Rugia", am 10. Juni von Hamburg direkt nach Newyork abgegangen, am 22. Juni in Newyork angekommen; „Bohemia", am 9. Juni von Newyork, am 22. Juni in Hamburg angekommen; „Hammonia", am 14. Juni von Newyork, am 26. Juni in Hamburg angekommen; „Holsatia", am 27. Mai vom Hamburg und am 31. Mai von Havre abgegangen, am 17. Juni in Cap Hayti angekommen und nach Mexiko weitergegangen; „Rhenania", am 24. Juni von St. Thomas nach Hamburg abgegangen; „Bavaria", am 23. Juni von Westindien in Havre eingetroffen: „Hamburg", am 18. Juni von Hamburg in Bahia angekommen; „Corrientes", von Brasilien am 24. Juni in Hamburg eingetroffen.

Hopfenbericht. Nürnberg, 27. Juni. Während in früheren Jahren schon um diese Zeit die Ernteaussichten für den Geschäftsgang des Marktes maßgebend waren, bleibt jetzt die Tendenz, den zahlreichen Berichten gegenüber, welche eine reiche Ernte in Aussicht stellen, doch ziemlich fest. Namentlich hat durch gutes Sommergeschäft der kontinentalen Bierfabrikation die Bedarfsfrage für Brauerkundschaft stetigen Fortgang; tagtäglich sind gute Sorten begehrt, allein nur in kleinen Pöstchen zu finden. Seit Beginn der Woche ist der Verkehr ziemlich ruhig geblieben; vorgestern betrug der Umsatz 60, gestern 20 B., welcher zum größten Theile aus gepackter Waare bestanden. Die wenigen Abschlüsse Originalhopfen notirten in Spalter und Spalter Landwaare 420—435 M., Hallertauer 400—420 M., Posener 420 bis 430 M., ein Pöstchen 1881er Prima 290. Ueberhaupt sind gute Originalhopfen unter 400 M. nicht mehr erhältlich. Die Preisnotirungen erfuhren keine Aenderung.

Frankfurter Geldcours vom 27. Juni 1883.

Dukaten	9 66—70
20 Franken-Stücke . . .	16. 21—25
Engl. Sovereigns	20. 41—46
Russische Imperials . . .	16. 72—77
Dollar in Gold	4. 18—22

Mit Ende dieses Monats läuft das Abonnement auf den „Landboten" für das zweite Quartal ab und ersuchen wir unsere geehrten Leser, ihr Abonnement auf das dritte Quartal:

Juli, August, September

sofort zu erneuern. Unsere Freunde in Stadt und Land bitten wir insbesondere, für die Verbreitung des „Landboten" in Bekanntenkreisen kräftigst zu wirken.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs betr.

Nr. 10300. Unter Hinweisung auf unsere Verfügung vom 20. Februar d. J. (Amtsblatt Nr. 23) machen wir die Herren Bürgermeister darauf aufmerksam, daß sie für die in §. 2 der Verordnung obigen Betreffs vom 12. Februar d. J. vorgeschriebene Beglaubigung des vom Fleischbeschauer ausgestellten Gesundheitszeugnisses die Beglaubigungsgebühr des §. 9 der Gebührenordnung vom 30. November 1874 (d. s. 20 Pfg. beanspruchen können.

Sinsheim, den 28. Juni 1883.

Großh. Bezirksamt:
A. Jung. [1095]

Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Die Erneuerungswahlen zur Kreisversammlung betr.

Nr. 10246. Am 3. September d. J. sind im

Wahlbezirk I (Sinsheim), bestehend aus den Gemeinden Sinsheim, Hoffenheim, Zuzenhausen, Rohrbach und Weiler;

Wahlbezirk II (Kirchardt), bestehend aus den Gemeinden Kirchardt, Bockschaft, Reihen, Steinsfurth, Ehrstädt, Grombach, Babstadt, Treschklingen und Rappenau;

Wahlbezirk IV (Neckarbischofsheim), bestehend aus den Gemeinden Neckarbischofsheim, Untergimpern, Hasselbach, Obergimpern, Wagenbach, Adersbach, Flinsbach, Bargen, Wollenberg und Siegelsbach;

Wahlbezirk V (Eichtersheim), bestehend aus den Gemeinden Eichtersheim, Michelfeld, Waldangelloch, Hilsbach, Eschelbach und Dühren,

Erneuerungswahlen für die wegen Ablaufs der gesetzlichen Dienstzeit austretenden von den Kreiswahlmännern gewählten Abgeordneten, die Herren Steuerkommissär Hofmann von hier, Altbürgermeister Kopp in Kirchardt, Gemeinderath Julius Schieck in Neckarbischofsheim und Bürgermeister Sterzenbach in Dühren, vorzunehmen.

Die Gemeinderäthe sämmtlicher obengenannter Gemeinden haben demgemäß

a. sofort gemäß der §§. 17, 16 und 18 der Wahlordnung (Reggbl. von 1865 S. 212) die bereits bei den früheren Wahlen aufgestellten Listen der wahlberechtigten Einwohner einer Revision zu unterwerfen;
b. sodann gemäß §. 19 der Wahlordnung diese Listen 8 Tage lang auf dem Gemeindehause aufzulegen und dieses unter Bezeichnung des Tages, an welchem die Frist für die Einsprachen zu Ende geht, durch Anschlag am Gemeindehaus öffentlich bekannt zu machen;
c. etwaige Einsprachen nach §. 19 Abs. 3 und 4 der Wahlordnung zu behandeln;
d. die Listen hiernach abzuschließen und sofort dem Bürgermeister als Vorstand der Wahlkommission zuzustellen und
e. wie geschehen, längstens **bis zum 20. Juli d. J. anher** anzuzeigen.

Wegen der Vornahme der Wahlmännerwahl wird dann von hieraus weitere Verfügung ergehen.

Sinsheim, den 26. Juni 1883.

A. Jung. [1090]

Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Die Erneuerungswahlen zur Kreisversammlung betr.

Nr. 10246. Auf Grund des §. 9 der Kreiswahlordnung (Reggbl. von 1865 S. 209) machen wir bekannt, daß die bei der Kreiswahlmännerwahl wahlberechtigten größeren Grund- und Gewerbebesitzer des Amtsbezirks Sinsheim Folgende sind und zwar im

I. **Wahlbezirk**: Stiftschaffnei Sinsheim;

II. **Wahlbezirk**: Freiherr Sigmund von Gemmingen'sche Erben zu Treschklingen und Freiherr Herrmann von Gemmingen zu Babstadt;

IV. **Wahlbezirk**: Graf Max von Helmstatt zu Neckarbischofsheim und Bürgermeister Senges zu Flinsbach;

V. **Wahlbezirk**: Freiherr Karl von Venningen zu Eichtersheim und Freiherr August von Gemmingen-Hornberg zu Michelfeld.

Das nach §. 7 der Wahlordnung aufgestellte Verzeichniß derselben liegt auf unserer Kanzlei während 8 Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf.

Sinsheim, den 26. Juni 1883.

A. Jung. [1091]

Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 10384. In den Stallungen des Josef Weil und Jakob Friedrich Laber in Steinsfurth ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sinsheim, den 27. Juni 1883.

A. Jung. [1089]

Bekanntmachung.

Nr. 11823. Gemäß §. 201—204 Ger.-Verf.-Ges. beginnen die Gerichtsferien am 15. Juli und endigen am 15. September d. Js. und werden während dieser Zeit bei dem unterzeichneten Gerichte Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen nur in folgenden Feriensachen:

1. Strafsachen,
2. Arrestsachen und einstweilige Verfügungen betreffenden Sachen,
3 Meß- und Marktsachen,
4. Streitigkeiten zwischen Vermiethern und Miethern von Wohnungs- und anderen Räumen, wegen Ueberlassung, Benützung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Miethswohnung gebrachten Sachen,
5. Wechselsachen,
6. Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird,
7. Sachen des Mahn-, Zwangsvollstreckungs- und Concursverfahrens,
8. Sachen, welche das Gericht auf Antrag als Feriensachen erklärt.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß und beauftragen die Bürgermeisterämter, solches ortsüblich bekannt zu machen.

Sinsheim, den 27. Juni 1883.

Großh. Amtsgericht:
Schindler.

[1094] W. Häffner.

Straßenbauarbeiten.

Zur Correction der Straße von Hilsbach nach Adelshofen werden die Erdarbeiten mit Mk. 1300, die Maurerarbeiten mit M. 590 und die Steinlieferungen für Gestück und Schotter mit Mk. 2660 Kostenanschlag am **Samstag den 14. Juli l. Js., Nachmittags 2 Uhr, bei Hilsbach beginnend,** in öffentlicher Steigerung abgegeben.

Bedingungen und Kostenanschläge können bis dahin auf dem Bureau der Inspection Heidelberg in Sinsheim eingesehen werden.

Ich wohne nunmehr Litera C 4 Nr. 14 gegenüber dem Zeughaus.

Mannheim, 1. Mai 1883.

Dr. W. Köhler,
Rechtsanwalt.

Gereinigten

Fruchtbranntwein

zum Ansetzen empfiehlt

[1073] **C. L. Sickinger.**

Anzeige!

Zahnärztl. Atelier von J. G. Barth,

früher an der zahnärztlichen Klinik von Herrn Zahnarzt Werner in Heidelberg.

Hauptstrasse 136 Heidelberg.

Rationelle Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Preise für **Zahnoperationen:**

1 Zahnextraction	Mk.	1	bis	2.
dito **schmerzlos** mittelst Lachgas	„	3	„	5.
Reinigen der Zähne	„	2	„	4.
Plombiren, kunstgemäss und dauerhaft:				
in Cement und Amalgam	„	2	„	3.
in Gold (Specialität)	„	4	„	8.
Für künstliche Zähne:				
Amerik. und englische Zähne à Zahn	„	3	„	4.
Ganze Gebisse	„	60	„	80.

Für **Schönheit** und **Zweckmässigkeit** wird garantirt.

Sprechstunden Morgens von 8 bis 12, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Feiles Hofgut mit Wirthschaft.

In einer der fruchtbarsten Gegenden im Hohenlohischen, 3/4 Stunde von der Oberamtsstadt (Eisenbahnstation) entfernt, ist ein **feiles Hofgut**, verbunden mit einer sehr gangbaren Wirthschaft, um annehmbaren Preis zu verkaufen. Dasselbe besteht aus circa 26 Morg. Aecker, Wiesen, Weinbergen und Hopfenland und etwas Wald. Auf sämmtl. Grundstücken sind viele schöne tragbare Obstbäume. Die Güter sind sämmtlich in der besten Lage der Markung, in einem sehr guten Zustande und können Kaufliebhaber jeden Tag Einsicht nehmen und einen Kauf abschließen.

Weitere Auskunft ertheilt die Redaktion des Sinsheimer Landboten.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Wöchentlicher Dienst mit den königlichen Postdampfern

nach New-York via Rotterdam. / Amsterdam.

Beste billigste und kürzeste Route nach Amerika.

Nähere Auskunft und Passagebillets ertheilen:

Carl-Fischer, Sinsheim; **Jak. Bender,** Eschelbach; **J. F. Landes,** Michelfeld; Rathschreiber **Raubinger,** Eichtersheim; **Johann Rasig,** Hoffenheim; **O. Fränznick,** Neckarbischofsheim; **Mos. Frank,** Grombach.

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Feines Bier und reine Weine.

Gute Küche.

Gasthof zum „Anker“

von **J. Vogt** in Heilbronn.

Hübsche Zimmer.

Billige Preise.

Kinderwagen.

Große Auswahl, von **M. 8.50.** an

bei **K. Wickenhäuser, Sinsheim.**

Stroh-, Filz- & Seidenhüte

in größter Auswahl bei

A. Stierle, Sinsheim.

Tapeten.

Meine neue Musterkarten von Tapeten stehen zu gefälliger Ansicht gerne zu Diensten.

G. Münzesheimer.

Allgemeiner centralisirter

Kranken- und Sterbekassen-Verein

(eingeschriebene Hilfskasse)

mit dem Sitz in Heidelberg.

Am 1. Mai d. J. wurde ein Verein unter obigem Titel gegründet und von Gr. Bezirksamt genehmigt. In Sinsheim ist unter Heutigem eine Filiale errichtet worden. Wir bringen dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß bei Herrn **Conrad Schopf**, Schreinermeister in Sinsheim, Anmeldungen gemacht werden können, woselbst auch die Statuten zur Einsicht aufliegen. Der großen Bedeutung dieser Kasse halber, hoffen wir auf zahlreiche Betheiligung.

Das Central-Comité.

Sensen, Sicheln, Wetzsteine

aller Art in bester Qualität;

Kochgeschirre,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt

Karl Körber, Schlosser in Sinsheim.

Ein tüchtiges

Mädchen

von 18 Jahren, das das **Kleidermachen und Weißnähen** gründlich erlernt und Liebe zu Kindern hat, sucht auf Jakobi in Sinsheim eine bleibende Stelle. Weitere Auskunft ertheilt

Frau Neuffer in Heilbronn, hinterm alten Schlachthaus Nr. 8.

— Kirchardt. —

Bleiweis,

feinst pulverisirt, sowie alle anderen

Oel- & Wasserfarben

empfiehlt billigst **A. Deboff.**

Goldfische

verkauft **August Carl.**

Oelfarben

fertig zum Anstrich und

trockene Farben

empfiehlt billigst

[1082] **Carl-Fischer.**

Fußbodenglanz-Lacke

von vorzüglicher Haltbarkeit empfiehlt **Carl-Fischer.**

Flaschen u. Faß-Korken

empfiehlt in guter Auswahl

[1084] **Carl-Fischer.**

Aechten alten

Malaga und Tokaier-Wein

1872er Ausbruch empfiehlt

[1086] **E. Erpf.**

Zum Ansetzen von

Nußliqueur

besten Fruchtbranntwein und Zwetschgenwasser

nebst den nöthgen Gewürzen empfiehlt

E. Erpf, Conditor.

Ein tüchtiger Ziegler

kann sogleich eintreten bei Ziegler **Allgaier** in Grombach.

Sinsheim.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst mein Geschäft eröffnet habe und empfehle mich, **gute Arbeit und billigste Preise zusichernd,** dem verehrlichen Publikum in allen in das

Bau- und Möbelfach

einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Chr. Lehnert, Schreiner,

Hauptstraße 39 dem Rathhause gegenüber.

Anzeige.

Dienstag den 3. Juli d. J. bin ich wieder in Sinsheim — Post — anwesend.

Mannheim, 26. Juni 1883.

Th. Frantz, Rechtsanwalt.

Zum Einmachen von Früchten:

Besonders dazu geeigneter

Raffinade-Zucker

bester Qualität, bei mehreren Pfunden möglichst billig;

Pergamentpapier

zum Zubinden der Gläser und Töpfe,

Arac und Rum

bester Qualität empfiehlt

E. Erpf, Conditor.

Warnung!

Ich mache alle Viehbesitzer darauf aufmerksam, daß bei Verkauf von Fettvieh keine Gewährschaft gegeben wird. **Heinrich Mack.**

Sonntag bei günstiger Witterung:

Vanille-Rahm-Gefrorenes

empfiehlt **E. Erpf.**

Als bestes

Kindernahrungsmittel

von den Aerzten empfohlen:

Hafermehl von Knorr,

pr. Paquet 30 Pfg.

Eichelkaffee,

pr. Paquet 10 Pf., sowie

Kindermehl und geröfteten **Zwieback** in stets frischer Waare empfiehlt **E. Erpf,** Conditor.

Annonce.

Für einen jungen Mann wird eine

gute Kunden-Mühle

in fruchtbarer Gegend zu pachten gesucht.

Angebote nebst Preisangabe sind unter der Adresse: **W. und N. Sinsheim** bei der Expedition des Landboten zur Weiterbeförderung an den Einsender dieser Annonce niederzulegen.

Zimmerleute, die Dachausmitteln, Treppenbauen, Schiften, alle Berechnungen 2c. gründlich erlernen wollen, abonniren bei der Post auf die **Zeitschrift der Zimmerkunst,** Preis 75 Pfg. vierteljährlich.

Auflage 315,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3. [1075]

Glycerin-Fettlaugen-Mehl,

vorzügl. Wasch- u. Reinigungsmittel,

Wasch- und Toilettenseife, Schmierseife,

fst. Haaröl,

Soda und Stärke,

Stearin- und Paraffin-Lichter

empfiehlt **Hugo Seufert,**

[564] am Marktplatz.

— Kirchardt. —

Strohhüte

empfiehlt billigst

Heinrich Waidler.

Bremen. **Amerika.**

Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig **Mittwochs** und **Sonntags** nach

Amerika.

Passagierverträge schließt ab:

Die Generalagentur des Nordd. Lloyd:

Ph. Jac. Eglinger,

Mannheim,

oder dessen Agenten:

C. L. Sickinger, Sinsheim.

Karl Stocker, Rappenau.

J. Oster, Steinsfurth.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu „Unterhaltungsblatt“ Nr. 26.